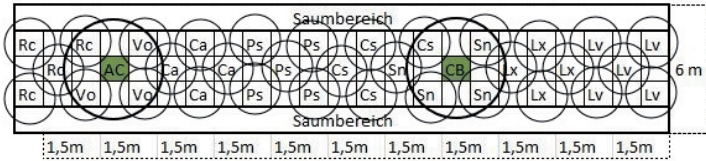


Beispiel für ein lineares Pflanzschema



- Legende
- CB = *Carpinus betulus* Hainbuche
 - AC = *Acer campestre* Feld-Ahorn
 - Ps = *Prunus spinosa* Schlehe
 - Sn = *Sambucus nigra* Schwarzer Holunder
 - Ca = *Corylus avellana* Hasel
 - Cs = *Cornus sanguinea* Gemeiner Hartriegel
 - Lx = *Lonicera xylosteum* Gemeine Heckenkirsche
 - Rc = *Rosa canina* Heckenrose
 - Lv = *Ligustrum vulgare* Gemeiner Liguster
 - Vo = *Viburnum opulus* Gemeiner Schneeball

Pflanزانleitung

Der beste Zeitpunkt zur Pflanzung einer Hecke ist ab Oktober bis zum ersten Frost oder in der Vegetationsruhe Anfang Februar bis Ende April. Wichtig ist, dass die Temperaturen über 0°C liegen und es nicht friert. Bei der Pflanzung wird wie folgt vorgegangen:

- Pflanzen vorher gut wässern, beschädigte oder zu lange Wurzeln einkürzen
- Oberirdische Triebe der Sträucher um ca. 1/3 ihrer Länge einkürzen, Bäume nicht einkürzen

- Pflanzloch ausreichend groß ausheben, die Wurzeln sollten nicht gestaucht werden
- nach dem Pflanzen Boden gut festtreten und wässern

Nach dem Pflanzen, in der Anwachsphase, sollte die Pflanzung regelmäßig weiter gewässert werden. In den ersten Monaten ca. einmal pro Woche. Größere Bäume sollten ggf. gesichert werden. Dazu werden Stützpfähle schräg hinter dem Stamm eingesetzt und mit Kokosstrick in Form einer Ahterschleife befestigt. Die Schlaufe muss im Laufe der Zeit jedoch gelockert werden, damit der Strick den Stamm der Pflanze nicht einschnürt. Nach zwei Jahren kann dieser entfernt werden. Vor Wildverbiss helfen Zäune, Drahtlosen oder Manschetten. Diese sollten für ca. 6-8 Jahre erhalten bleiben bis sich die Hecke gut entwickelt hat.

Hinweise zur **weiteren Pflege** von Hecken finden Sie im Flyer „-Feldhecken- Tipps zur fachgerechten Pflege“, zu beziehen bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Holzminden.

Pflanzliste (Auswahl)

Gehölz		Wuchsform		Boden			
botanisch	deutsch	Baum	Strauch	feucht	trocken	lehmig	sandig
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	x			xx	xx	x
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	x		x	xx	x	x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x		xx	x	x	x
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	x		xx		x	x
<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze		x		xx		xx
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	x		x	xx	x	xx
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	x		xx		xx	
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	x		x		xx	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel		x	x	x	x	x
<i>Corylus avellana</i>	Haselstrauch		x	xx	xx	xx	x
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn		x	x	x	x	x
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn		x	xx	x	xx	x
<i>Cytisus scoparius</i>	Besenginster		x	x	xx		xx
<i>Euonymus europea</i>	Pfaffenhütchen		x	xx		xx	x
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	x		x	x	xx	x
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	x	(x)	xx		x	x
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	x		xx	x	x	x
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster		x		x	xx	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Heckenkirsche		x		xx		xx
<i>Malus sylvestris</i>	Wildapfel	x	x	xx		x	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	x		x	x	x	xx
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		x	xx		x	x
<i>Pyrus pyraister</i>	Wildbirne	x	x	xx	x	x	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	x			xx	x	xx
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	x		xx	xx	xx	x
<i>Rhamnus cathartica</i>	Kreuzdorn		x	x	x	xx	x
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose		x	xx	xx	x	xx
<i>Salix caprea</i>	Salweide	x	(x)	xx	x	xx	
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	x	(x)	xx		x	x
<i>Salix viminalis</i>	Korbweide	x	(x)	xx		x	x
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Hollunder		x	x	x	xx	x
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Hollunder		x	x		x	x
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	x		xx	x	x	x
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball		x	xx		x	x
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball		x		x	x	x

- x = gute Verträglichkeit
- xx = sehr gute Verträglichkeit
- (x) = kann auch als Großstrauch wachsen

Ansprechpartner/Beratung:
Naturschutzstiftung des Landkreises Holzminden
Bürgermeister-Schrader-Straße 24
37603 Holzminden
Telefon: 0 55 31 / 707 –177
E-Mail: naturschutzstiftung@landkreis-holzminden.de
Internet: <https://www.landkreis-holzminden.de/>
[unsere-partner/naturschutzstiftung/](#)



Landwirtschaft & Naturschutz
Hand in Hand



– Feldhecken –
Förderung von Neuanpflanzungen

Ziel und Zweck

Hecken sind ein bedeutender Teil der offenen Kulturlandschaft des Weserberglandes. Sie bieten u. a. vielfältigen Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleinsäuger, tragen als lineare Landschaftselemente zum Biotopverbund bei, schützen vor Wind- und Wassererosion und prägen das Landschaftsbild.

Durch die Intensivierung der Agrarlandschaft wurden Hecken in den zurückliegenden Jahrzehnten stark reduziert und in ihrer Struktur beeinträchtigt. Insbesondere durch die Vergrößerung der Schläge, häufig im Zusammenhang mit Flurneuordnungsverfahren, sind zahlreiche Hecken aus der Agrarlandschaft verschwunden. Wichtiger Lebensraum aber auch Kulturgut ging verloren. Mit der Förderung von Pflanzmaterial möchte die Naturschutzstiftung Anreize schaffen, wieder mehr Hecken zu pflanzen.

Was wird gefördert?

Die Förderung beinhaltet 100% der Kosten für das Pflanzmaterial.



Bedingungen für die Förderung

- Förderung von Neupflanzungen nur in der freien Landschaft oder im Übergang zur freien Landschaft
- Breite der Hecke einschließlich Randstreifen min. 4 m, je breiter desto wirkungsvoller
- Länge mindestens 30 m
- mindestens dreireihige Pflanzung
- Verwendung einheimischer u. standortgerechter Strauch- und Baumarten regionaler Herkunft
- Größe der Sträucher min. 60-100 cm
- Schutz in den Folgejahren vor Verbiss und Trittschädigungen
- keine Verwendung von Pflanzenschutz- und Düngemittel
- Antragstellende verpflichten sich für 25 Jahre die Hecke zu erhalten
- Antragstellende müssen die Fläche besitzen oder die Einwilligung des Eigentümers nachweisen

Anmeldung und Durchführung

Anträge können ganzjährig gestellt werden.

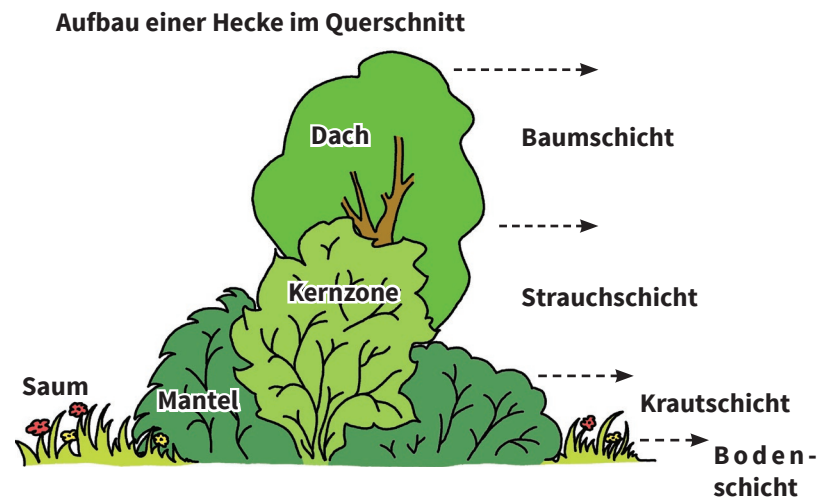
Das Kuratorium der Stiftung entscheidet zweimal jährlich, im März und Oktober, über vorliegende Förderanträge. Stichtag für die Einreichung von Förderanträgen ist der 1. Februar für die Projektauswahl im Frühjahr und der 1. September für die Projektauswahl im Herbst.

Mit der Maßnahme darf nicht vor Bewilligung begonnen werden. Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung einer Förderung besteht nicht.

Antragsformular, allgemeine Förderrichtlinie und Satzung der Stiftung sind auf folgender Internetseite zu finden: <https://www.landkreis-holzminden.de/unsere-partner/naturschutzstiftung/>

Struktur und schematischer Aufbau

Eine ideale Hecke ist vielfältig und gliedert sich in verschiedene Zonen. Im Inneren befindet sich die Kernzone, die hauptsächlich aus Großsträuchern und einzelnen Bäumen als Überhälter besteht. Umschlossen wird diese von der Mantelzone aus verschiedenen Straucharten. Die äußere Saumzone besteht aus einer Krautschicht, deren Artenzusammensetzung je nach Bodenverhältnissen variieren kann.



Die richtige Pflanzung

Das Wichtigste bei der Neupflanzung einer Hecke ist der mehrschichtige Aufbau und eine Vielfalt verschiedener Pflanzenarten. Artenzusammensetzung orientiert sich vorzugsweise an bereits bestehenden Hecken, Feldgehölzen oder Waldrändern in der Umgebung. Zu Beginn wird eine Maximalfläche für die Pflanzung festgelegt. Von dieser wird von allen Seiten 1 bis 1,5 m für den späteren Zuwachs abgezogen. Die Hecke sollte mindestens dreireihig gepflanzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Pflanzen nicht zu klein ist. Er sollte in der Reihe und zwischen den Reihen selbst ca. 1 bis 1,5 m betragen.